

experimental

Herausgegeben von Prof. Dr. Mario Andreotti und Rüdiger Heins

Sonderausgabe

KURSK

*Timo Krstin
Stefan Scheidegger
Samuel Eberenz
Lea Whitcher
Julia Sewing
Jane Mumford
Laura Koerfer
Rahel Sternberg
Lukas Sander*

Online- und Radio-Magazin für Literatur und Kunst
INKAS - INstitut für KreAtives Schreiben www.inkas-institut.de



1. Kurskistisches Manifest

Timo Krstin

verlesen am 5. Februar 2015, dem 99. Geburtstag von Dada, im Cabaret Voltaire

Die Kursk ist der Versuch, dem herrschenden Diskurs ein Wort entgegen zu setzen, das in seiner Reinheit und Klarheit auf eine höhere Sprache verweist und vielleicht einen Ausweg bietet aus der Verstrickung der Sprache selbst in den herrschenden Diskurs, das Wort die Kursk, oder Kursk, oder Kuss und so weiter. Die Kursk ist ein Wort, das sich erhebt aus der zeitgenössischen Sprache, die heute weniger denn je in der Lage zu sein scheint, sich aus den Fesseln des tagespolitischen Geschwätzes zu lösen, das Sprache reduziert auf mediale Kommunikation. Trotz ihrer kraftlosen Banalität (denn Sprache selbst als der Mensch in seinem Netz spielt in ihr keine Rolle), trägt das tagespolitische Geschwätz auf unseren Bühnen und in unseren Texten das Versprechen einer höheren Authentizität vor sich her wie das Parlament sein Volk, als Entschuldigung. Die Kursk ist ein Wort auf dem Weg zu einer Sprache, die sich selber wieder ernst nimmt als das, was sie ist, als Sprache und nicht als Vehikel. Die Kursk ist nicht wahrheitsfähig und auf keine erdenkliche Weise individuell, sie ist die Sprache jenseits einer Sprache, die sich selber nur gerechtfertigt sieht, wenn jemand zu ihr sagt: „Du sprichst Wahrhaftes aus.“ Die Kursk hat keinen Bezug zum Ich. Die Kursk hat keinen Bezug zur Tagespolitik. Die Kursk ist kein Vehikel.

Timo Krstin, geboren 1980, studierte Literaturwissenschaft, Politik und Philosophie in Frankfurt am Main und Theaterregie an der ZHdK in Zürich. Er schreibt Theaterstücke, wofür er unter anderem mit dem Stuttgarter Autorenpreis ausgezeichnet wurde, Gedichte und alle denkbaren kurskistischen Manifestationen. Seit 2015 ist er Kommandant der KURSK. Er lebt als Regisseur, Autor und Performer in Zürich.



Kursk Dada Foto: Timo Krstin





Kursk Dada Foto: Timo Krstin

Was ist die Kursk?

Ein gesprochener Chor

Timo Krstin

Als Gedicht ist die Kursk die poetische Besetzung
der Katastrophe,
ganz im Sinne ihrer ursprünglichen Wortbedeutung:
eine Hinwendung zum Niedergang, ein Abtauchen.
Die erste poetische Besetzung der Kursk
fand in der Barentssee statt.
Wenige Minuten nachdem sie
infolge einer Explosion auf etwa hundert Meter Tiefe gesunken war, kursierte das Gerücht,
sie sei von einem amerikanischen Zerstörer gerammt worden.
Untersuchungen fanden nicht statt
und niemand äußerte sich offiziell –
die Fakten wurden ein Gedicht auf dem Grund
der knapp über null Grad kalten Barentssee.
Im Jahr 2007 ging die Kursk
in Gestalt einer finnischen Doom Metal Band auf Tournee.
Der bedrohliche Klang im Wort Kursk, der selbst
im russischen Belangen gegenüber eher ignoranten
mitteleuropäischen Ohr
noch mitschwingt,
kam dem Anliegen des Metal entgegen,
apokalyptische Politik zu vertreten,
ohne für irgendetwas Stellung beziehen zu müssen.
Von der 112 Mann starken Besatzung der Kursk
überlebten 23 Personen die Explosion.
Sie flüchteten sich in den hinteren Teil der Kursk
zu den Notausstiegsluken, wo noch eine kleine Hoffnung
auf Rettung bestanden hätte.

Jedoch verfügte das russische Militär zu jener Zeit
nicht über die passenden Rettungs-U-Boote, um an einem
Atom-U-Boot der Oscar-Klasse anzudocken.
Während des letzten Jugoslawienkrieges 1999
gelangte die Kursk unbemerkt
durch die Straße von Gibraltar.
Erst eine Zeit später wurde sie von Sonarbojen
der NATO geortet und von Kriegsschiffen verfolgt.
Der Einsatz dauerte 78 Tage.
Das russische Militär feierte ihn als gelungene Demonstration
von Stärke, woraufhin die Kursk
zum Flaggschiff der Flottille befördert wurde.
Die Kursk hat nach Stand von 2010
415159 Einwohner und befindet sich
in der gleichnamigen zentralrussischen Oblast Kursk.
Hier wurden 1997 die Tolmatschowa-Schwestern geboren,
die beim Junior Eurovision Song Contest 2006
den ersten Platz belegten, an diesen Erfolg
jedoch nie wieder anknüpfen konnten.
Erst Tage nach dem Unglück gelang es norwegischen Tauchern
eine Außenluke der Kursk zu öffnen. Für die Besatzung
kam jede Hilfe zu spät.
Vor ungefähr 250 Millionen Jahren schlug ein Meteorit
einen Krater von sechs Kilometern Durchmesser
in den Boden jenes Erdteils,
der heute Russland heißt.
Auch dieser Krater wurde von der Kursk poetisch besetzt.
Von dem Krater ist nichts zu sehen,
weder vor Ort mit bloßem Auge,
noch aus dem Weltall.
Wie die Kursk ihn trotzdem besetzen konnte,
darüber schweigen die Medien sich aus.

Da die Kursk vor der russischen Stadt Murmansk
gesunken war, sollte in der Stadt
ein Mahnmal errichtet werden.
Der Architekt plante, den U-Boot-Turm
in das Mahnmal zu integrieren.
Die Bauarbeiten verzögerten sich, und im Jahr 2009
entdeckten Mitglieder einer russischen NGO
den Turm auf dem örtlichen Schrottplatz in Murmansk.
Niemand konnte sagen,
wie er dort hingekommen war.
Die Kursk wird seither der Vampir
unter den U-Boot-Wracks genannt,
denn sie scheint sich des Nachts aus ihrem Grab
zu erheben und unter den Lebenden zu wandeln.
Als Asteroid des inneren Hauptgürtels
umkreist die Kursk mit einer mittleren Orbitalgeschwindigkeit
von 19,89 km/s
die Sonne.
Ihre absolute Helligkeit
beträgt lediglich 13,4 mag.
Damit ist sie als Asteroid im All
genauso unsichtbar
wie als Meteoritenkrater im russischen Mutterboden.
Am 5. Februar 2015 besetzte die Kursk
das Cabaret Voltaire –
sie tat es als eines der letzten Worte
der medial globalisierten Welt,
das so zahlreiche Bedeutungen tragen kann
und dennoch nicht gehört wird.
Denn von den Medien wird die Kursk
totgeschwiegen.
Sie ist ein antimediales Wort,

ein Wort,
das nicht gebraucht und nicht verbraucht wurde.
Und unter diesem Aspekt ist die Kursk
ein Gedicht.
Sie ist das einzig mögliche
Gedicht, weil sie
die Katastrophe ist,
die wir alle vergessen haben –
der Einschlag,
der Untergang,
das einsame Driften im All.
Jedes Gedicht
bricht in den Alltag ein als Katastrophe,
als die Umkehrung des Alltags in einen einzigen
und einen einzigartigen Tag.
Wird diese Katastrophe vergessen,
beginnt sie,
Poesie zu sein.
Die Frage lautet also nicht:
Wie kann man aus der Katastrophe Poesie machen?
Die Frage lautet:
Wie kann man es nicht tun? Und die Antwort
hat die Kursk, wie sie heute hier vor Anker liegt:
Indem man nicht vergisst.



Die Kursk ist ein Gedicht und du bist nichts. Du bist die Kursk.

Weisses Rauschen

Stefan Scheidegger

I feel. equally loud.

Welche? Faktizität? Fiktion? Die Wo befindet sie sich? Welt? Seiten? Erzählung? Bedeutung? Weisses Rauschen.

Rauschen. Against Weisses Rauschen. Weisses Rauschen: the ist as opposed Unterschied to background. fiction.

laut Im Hintergrund. Dann: die Frage, was ein of years. Noise, tausende White Noise Jahre

Rauschen. Die Philosophie to ban poets banned fiction Trennung in the spirit were Dichter and reality of nature. His

verbannen contemporary Fiktion that facts exist Geist Fakt, als das the culture. Gemachte priority? Fiktion und Spirit von or Kultur the Wahrheit material bestehen.

vertauscht nature? As a Rauschen. results, we Das have also added spot. Fakten nur in der sich The story is what is being said, fictions, aller

Weisses facts And Was always ist Vorrangig Die protagonist der reality Fakten collapses Fakten on him die Historizität

Fakten fictional? und Noise. werden Geschichte kommt von Geschichtlichkeit. Geschichte. Geschichte world? ist das, pages? was erzählt narrative? wird. Und Geschichte meaning? erzählt Noise. Fiktionen.

Welche? reale Faktizität? fiktive Faktizität? Faktizität der Fiktion? befindet sie sich? In der Welt? Auf einigen Seiten? In einer Erzählung? In ihrer Bedeutung? Rauschen. Weisses Rauschen.

wilde Fact or Fiction? Triume. White Weisses Noise. Unklar. Verborgene dizzy. ist My Wünsche? head roars from yesterday's noise.

alcohol. vom Intoxicated. in Alkohol. bed. Ich My Rauschen. probably im drank Bett. memory. drinks. two, three beers. Mein Then Kopf only

Drinks, Welche? Die zwei, ? Die drei, ? Bier. ? Die Dann der ? nur befindet noch sie In Rauschen. der ? Auf Berauscht. ? In Mein White Gedächtnis. In ihr ? Weisses Rauschen. Weisses Rauschen.

„Ein move, Mann not Erfahrung hat known eine yesterday als Fakt? other Geschichte of the als line. Rauschen. She weiss says I nichts think I Geschichte can seiner decreases. Erfahrung“ Hello,

the said, Rausch. At Kater. the Weisses but it happen. Ich Frage

Filmris. recovery. Rauschen. Ich rufe

What is ie? Real artificial? Known as artificial? The reality ? Where to? World? Some pages? A story? Its meaning? Sound . White Noise registered.

Ich I wanted to wollte forget. to And I Vergessen. White noise stomach. Und when I think of The last night. I lay there. Weisses denke. Ich liege Rauschen da the Im Bett. Berauscht. Jetzt die Frage. Was ist

wilde What? Facticity is real? Facticity Triume. story? Where ? Verborgene world? The story? Wünsche? The meaning of this? Noise. White Verdränges? Noise.

Fakt Truth and und fiction. Fiktion. Konzepte the dialectic and historisiert, to

translate Stringens what is the truth of our lives? into realistic Was predictions. aber And In verified unserem from Leben militancy: ist Fakt? far Ferner from it. But Fiktion?

wilde Triume. Verborgene Wünsche? Verdränges?

Schwindel. Dizziness. Mir And sie earlier, it then schmeckt is a übel. feel nach good Noch Und nauseous, Salz. cat. immer I Weil still do ich not nicht, know wie erzählt I ended zuhause up at her home. bin. I can das wild bald disie White

Fakt: Geschichte. I'm Fakt: The disgusting. mir world mich übel. nicht konzentrieren. Die Welt flimmert. Ich liege da Dreams, und I'm cold.

Rom. Hidden Ich desires. Repressed? wilde Träume. Verborgene Wünsche? Verdränges? kalte. Weisses Rauschen.

Noise, Schweissgebadet Noise. plötzlich. Mir ist

What? Facticity reise is real? Facticity? Facticity zusammen experience kaum bewegen Filmris. Noise. I call wie past. immer. Ask her what Ende happened der I

Ich Sie and meint, fact? sie History wise of es Fiktion? nicht man mir, live in denke ich, past. Noise. Kater. White Kopf White aus sprechen. Noise. I

Leitung Experience "It was the experience of a mir

yesterday.

Fakt Fucked Fiction? Fiction?

Of by

Fakten The Katerblues. fictions Ich come to bleibe us as auf. facts and the Fakten facts are given to us in in gegeben fiction. Hangover ist cat who blues. vid. comes I Wir to

Und stories, as Gantenbein heim My thoughts are We in ist oblivion. passiert. And Wir when leben forgotten. We Geschichten, live in the

Fucked Faktizität? Die fiktive question: what is fact Und and Fiktion? Die Wo befindet sie sich durch by

What? Facticity is real? Facticity? Facticity story? Where is it located? In the world? Some pages? The story? The meaning of this? Noise. White Noise.

Ich I had a träume: ich lebe in gelben Narrativen, where do they go? schlaflose grüne blumige I Wiesen. Ideen Frühlingwiesen. Ich Birds sie? überall.

Suddenly Wolken. I see Ich them sicher. and sehe . raccoons. sie who? Ambivalenz. Nature, – wen? Ich easily, stosse into einem

Ich As Woche, Monday all Wie immer frequencies in solchen Geschichten are – alles equally Fakt loud gleichartig alle at Fucked the Frequenzen

Erwache, always in Es such list stories Montag -, und All ich event muss fucked zur up Arbeit. noise. Stehe auf und Noise. entwerfe mich noise zum anxiety and nächsten. It's when

Wie all Rauschen. frequencies Weisses Rauschen are Rauschen heard ist. wenn gleichartig alle at Fucked the Frequenzen me equally up. quietly Rauschen. same gleich loud Weisses time. schwingen.

Stefan Scheidegger: Weisses Rauschen



Die Kursk könnte sich wie die meisten Dinge, die im Baikalsee versenkt werden, innerhalb von zwei Wochen in nichts aufgelöst haben - im See gibt es eine bestimmte Sorte von Kleinkrebsen, die organische, aber auch manche anorganische Materie besonders schnell und aggressiv zersetzen.



Es ist die immer gleiche Bewegung, sagt die Vampirdarstellerin,
die Erzählung - ihre Implosion.

KARAWANE		
Leichenwagen	jolifanto bambla ô falli bambla grossiga m'pfa habla horem	Jonathan Bachthaler Oh Kind der Wahrsagerei
Im Tempel liegt das Puplikum und spricht	égiga goramen higo bloiko russula huju	Du himmelhohes Gebirge
Spricht vom Angriff	hollaka hollala anlogo bung	Hollaka fühlte die Notwendigkeit und
...	blago bung blago bung	Theater Theater
Geschehen Geschehen	bossso fataka ü üü ü	Jonathan Buchsbaums Silber sind wieder da
Ich Einklang bleibt	schampa wulla wussa ólobo hej tatta gôrem	Ein dänomischer Wolf Ein Weichei
Liebe tatta gorem Diese Liebe schmeckt nach	eschige zunbada wulubu ssubudu uluw ssubudu	eschige zunbada
Die Vision Wulub die ssubu War uluw war ssubu	tumba ba- umf kusagauma	Umf Umf umf tumba Markt Tumba Familie umf Umf Schaukel Teil umf Schaukel Junge umf Daumen Gleichgewicht umf Tumbler hoch umf -
Wir hatten	ba - umf	Tumba Pflege umf Speck Grab umf Umf Grab
Ein Dong		

Hugo Ball, 1916

Schmul, 2015

Im Jahr 1916 trägt Hugo Ball erstmals dadaistische Lautgedichte im Zürcher Cabaret Voltaire vor.
 »Ich habe eine neue Gattung von Versen erfunden, 'Verse ohne Worte' oder Lautgedichte ...«
 Den Erfolg ermöglicht der Einsatz klanglicher Assoziationen und programmatischer Überschriften.
 Der Dadaismus stellt bis 2015 die einzige überlieferte kulturelle Errungenschaft der Stadt Zürich dar.

Angriffe auf Schwester Dada

99 Jahre später überführt Schmul, im Rahmen der kurskistischen Besetzung des Cabaret Voltaire,
 die angeblich sinnlosen Silben ihrer Bedeutung in verschiedenen natürlichen Sprachen aus aller Welt.
 Den Erfolg ermöglicht der strategische Einsatz von Online Tools der statistischen Maschinenübersetzung.
 Der Kursk gelingt so ein weiteres Stück poetischer Besetzung – der Cyberdadaismus triumphiert.

Samuel Eberenz: Karawane Leichenwagen

Samuel Eberenz, geboren 1988, ist überzogener Cyberdadaist und dilettantischer Dichter, Mitveranstalter des literarischen Salons *LitUp!* in Zürich und versucht im transdisziplinären Austausch zu gesellschaftspolitischen Themen Stellung zu beziehen. 2009 bis 2015 Studium der Ozeanographie, Geophysik und Klimawissenschaften in Kiel und Zürich. Davor Schulzeit im Schwarzwald und in Südafrika sowie Zivildienst in Tansania. Seit dem 6. März 2015 Eiskäptn Schmul der Kursk.

Kursk
Kursk
Kursk
Kursk
Kursk
Kursk
Kursk
Kursk
Kursk
Kursk
Kursk
K_u_rsk
Ku_rs_k
Kur_s_k
Kurs_ k
Kursk_
Kursk _
Kursk _
Kursk _
Kursk _
Kursk _
Kursk _
Kursk



Die Kursk braucht die Weite,
und sie braucht ein Symbol für die Sinnlosigkeit und die Vergänglichkeit.

Poetische Besetzung

Lea Whitcher

Vor 99 Jahren wurde im Cabaret Voltaire der Dadaismus geboren. Das Format war die Soirée. Kurze, poetische Nummern, abstrakte Tänze, viel Musik und Mut zum Schwachsinn. Was als Cabaret-Programm begann, wuchs sich zur umfassenden ästhetischen Revolution aus.

Im Projekt „Kursk“ hat sich irgendeine Gruppe zusammengetan, um in diesen heiligen Hallen in mehreren Tauchgängen zu untersuchen, in welcher Form der revolutionäre Spirit von damals in der Gegenwart aufleben kann.

Wir haben mit einem Wort angefangen, dem wir erstmals genauso sinnfrei und damit potenzträchtig entgegengetreten sind, wie es das Wort „Dada“ damals vielleicht war. Das Wort lautet: „Kursk“. Man könnte sagen, wir haben das Wort gewählt, weil einst ein Autor, vielleicht sogar irgendein Autor, ein Diskurs-Theaterstück schreiben wollte, eine Andere hat aber statt „Diskurs“ „Die Kursk“ verstanden, und damit begann ein großes Missverständnis, das sich bis heute immer tiefer in sich selbst und seine Bedeutung verstrickt.

Um den Spirit von damals aufleben lassen zu können, empfanden wir es als nötig, ihn erst einmal zu töten – das Cabaret Voltaire, als Bezeichnung, als Name, als mythisch-historischer Ort musste weg.

Am 5. Februar, pünktlich zum 99. Geburtstag von Dada, haben wir das offiziell angekündigte Dada-Reenactment-Soirée, ein Projekt der Zürcher Hochschule der Künste, gestürmt und das Cabaret Voltaire poetisch besetzt: In einer feierlichen Schiffstauzeremonie gaben wir dem Ort den Namen, der mittlerweile schon so oft von unseren Lippen purzelte.

Seit der poetischen Besetzung läuft die für jede Revolution konstitutive Umbenennung der Räumlichkeiten und Institutionen, damit am Ende das Cabaret Voltaire als unser Atom-U-Boot und unser Diskurs(k) in die Tiefen und Untiefen des Niederdorfs tauchen kann. Die Duda-Bar wurde zur Kombüse der Kursk, Gäste zu Passagieren, Säulen zu Masten, aufgehängte Hängematten zu Kojen, das Klavier zum Bordpiano und immer weiter!

Im Verlaufe der ersten Tauchgänge, die von März bis Juli 2015 stattfanden, besetzte sich auch unser Publikum und unsere wachsende Anzahl von Mitstreiterinnen und Mitstreitern poetisch. Aus Roman, irgendeinem arbeitslosen Banker, wurde der Bordpianist der Kursk. Jana wurde zur Seeschlange der Kursk. Philipp zur Sauna.

Die Mittel der poetischen Besetzung entnahm die Besatzung der Kursk dem Fundus kabarettistischer Performances: Manifeste wurden verlesen, Lieder umgedeutet, gesungen, Gedichte geschrieben und vorgetragen. Und der hauseigene Mythos, unabdingbarer Bestandteil jeder Bewegung und Herzstück der Kursk, wuchs beständig, wurde verlesen, gespielt, gedruckt und mit windgesteuerten Schiffsschrauben durch den Raum gewirbelt. Einige Sätze dieses über hundertseitigen Mythos finden sich auch in diesem Heft wieder.

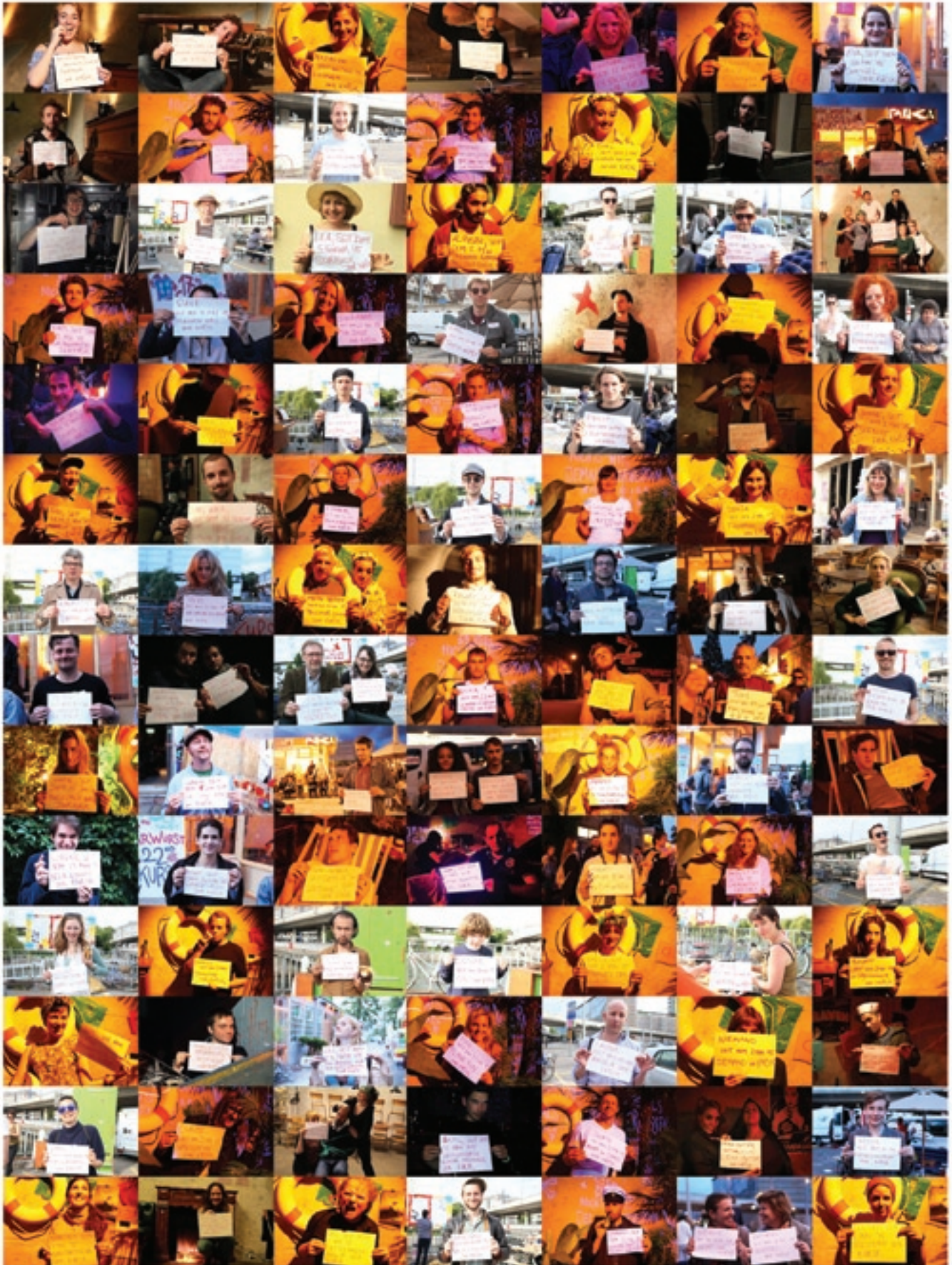
„Die Kursk ist aber gar nicht endgültig verschwunden, dafür ist sie zu groß und zu schön, wahr-scheinlich hat etwas in ihr überlebt – das kann man gutheißen oder nicht, aber in der Kursk überlebt eigentlich fast immer ein kleiner Rest, und dieser Rest, zu Demonstrationszwecken leert die Vampirdarstellerin ihr Glas auf einen Zug und hält es gegen das Licht einer tranigen alten Lampe, dieser Rest fängt einfach von vorne an.“

Die Kursk ist bei jedem Tauchgang untergegangen, wir sind bei jedem Tauchgang tiefer gesunken, bis zum Bitteren, das ein Ende sein könnte, oder bis zum Sonnenaufgang. Doch kein Untergang ist endgültig genug. Sie taucht an unerwarteten Orten auf, in heiligen Hallen rund um die Welt, immer dann, wenn es an der Zeit ist für eine Leerstelle, für eine Umdeutung, für eine Eskalation, für eine poetische Besetzung des Festgefahrenen, dann kommt die Kursk, gegen uns und für Dich.

Lea Whitcher, geboren 1987, ist SchauspielerIn aus Zürich. Sie hat an der ZHdK studiert und arbeitet regelmäßig an Theatern in der Schweiz und in Deutschland. Als ständiges Mitglied der freien Gruppe Flinn Theater aus Berlin konzipiert, spielt und schreibt sie an Stücken für die deutschsprachige Freie Szene. An Bord der KURSK ist Lea Whitcher Steuermann und zuständig für den Übergang der Sprache in Musik.



Es ist der Rest, der uns zwingt von vorne anzufangen.
Wäre die Flasche leer, würde ich nicht mehr trinken.



Julia Sewing: Plakat-Umbenennungen

Julia Sewing, geboren 1987 in Bonn, ist freischaffende Schauspielerin in Deutschland und der Schweiz. Sie schloss 2011 ihre Schauspielausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Nach dem Studium spielte Julia Sewing an diversen Theatern in Deutschland und der Schweiz. Außerdem ist sie in der freien Szene aktiv und hat mit Gruppen wie 400asa und der Neuen Dringlichkeit zusammengearbeitet. Seit Beginn 2015 ist Julia Sewing Besatzungsmitglied der Kursk.



Die Geschichte der Kursk ist eine Verfallsgeschichte,
und wenn man so will, eine negative Eschatologie.

Rahel Sternberg, seit dem 5. Februar 2015 Queequeg, 1. Harpunier der KURSK. / Nicolas, seit dem 3. März 2015 anonym 3. Perlentaucher der KURSK. / Nathalie, seit dem 2. Mai 2015 Fischauge der KURSK. / Lukas Sander, seit dem 5. Februar 2015 Schiffszimmermann der KURSK. / Lucianna, seit dem 27. März 2015 Riesenseeschlange der KURSK. / Thomas, seit dem 2. Mai 2015 Enrique der KURSK for ever. / Eva, seit dem 30. Mai 2015 Seeigel der KURSK. / Roman Naef, seit dem 3. März 2015 Roman Polansky aus Tanz der Vampire, Bordpianist der KURSK. / Stephan Stock, seit dem 22. Mai 2015 Paul Watson der KURSK. / Felix, seit dem 30. Mai 2015 Bombe der KURSK. / Antoine, seit dem 22. Mai 2015 Chef du Cuisine der KURSK. / Rahel, seit dem 2. Mai 2015 so nervös wie nie auf der KURSK. / Samuel, seit dem 6. März 2015 Eiskäptn Schmul der KURSK. / Jörg, seit dem 30. Mai 2015 Bootsmann der KURSK. / Julia Sewing, seit dem 5. Februar 2015 Stubb, 1. Maschinist der KURSK. / Dani, seit dem 30. Mai 2015 Schotte der KURSK. / Lea, seit dem 5. Februar 2015 Starbuck der KURSK. / Alireza, seit dem 2. Mai 2015 Seemann-Poppmann der KURSK. / The Urs, seit dem 30. Mai 2015 Anbeginn Trommler der KURSK. / Simon, seit dem 30. Mai 2015 Petra die Kabinenfrau der KURSK. / Irgendeine Gruppe, seit dem 5. Februar 2015 Besatzung der KURSK. / Karpi, seit dem 22. Mai 2015 der Behörnte der KURSK. / Dave, seit dem 30. Mai 2015 Flaschen-Hals der KURSK. / Suzanne, seit dem 22. Mai 2015 The Beer der KURSK. / Karl, seit dem 30. Mai 2015 Torpedo der KURSK. / Timo Krstin, schon immer Kommandant der KURSK. / Unbekannter, seit dem 2. Mai 2015 Bekannter der KURSK. / Vera, seit dem 30. Mai 2015 Kombüsenlady der KURSK. / Philipp, seit dem 27. März 2015 Sauna der KURSK. / Lukas, seit dem 2. Mai 2015 Tiefseequalle der KURSK. / Dimitri, seit dem 30. Mai 2015 Frontmann (5 min fame) der KURSK. / Theri, seit dem 22. Mai 2015 Bass der KURSK. / Philip, seit dem 30. Mai 2015 Ersatzperiskop der KURSK. / Albrecht, seit dem 27. März 2015 Leichtwassermatrose der KURSK. / Jeanne, seit dem 2. Mai 2015 Seenixe der KURSK. / Tobi, seit dem 2. Mai 2015 Echolot der KURSK. / Lars Weber, seit dem 27. Februar 2015 Knut, Eisbär der KURSK. / Esther, seit dem 22. Mai 2015 Botschafterin der KURSK. / Stefan, seit dem 17. März 2015 Segelsuperstruktur der KURSK. / Susanne, seit dem 22. Mai 2015 Oktopus der KURSK. / Sonja, seit dem 2. Mai 2015 Funkerin der KURSK. / Fadrina, seit dem 30. Mai 2015 Feuer der KURSK. / Ralf, seit dem 30. Mai 2015 Schraube der KURSK. / Vivi, seit dem 30. Mai 2015 Auf-und-ab-Schlange der KURSK. / Mein Vater, seit dem 2. Mai 2015 Pensionär (penser) der KURSK. / Robert, seit dem 17. Juni 2015 Torpedoschiessmänn der KURSK. / Peter, seit dem 30. Mai 2015 Weitblick der KURSK. / Timon, seit dem 30. Mai 2015 Seegrass der KURSK. / Laura, seit dem 5. Februar 2015 irgendein Matrose der KURSK. / Peter, seit dem 30. Mai 2015 Eisscholle der KURSK. / Marcel, seit dem 6. März 2015 Periskop der KURSK. / Daniel, seit dem 30. Mai 2015 Fledermaus (Schutzbeauftragter) der KURSK. / Gabriela, seit dem 30. Mai 2015 Sukkulente der KURSK. / Nicola, seit dem 22. Mai 2015 Sicherheitsbeauftragter der KURSK. / Tino, seit dem 17. Juni 2015 der Turm der KURSK. / Tom, seit dem 17. Juni 2015 Käpt'n Rahab der KURSK. / Brian, seit dem 30. Mai 2015 Rakete der KURSK. / Chantal, seit dem 17. Juni 2015 Kugelfisch der 1. der KURSK. / Joshua, seit dem 17. Juni 2015 Pó-say-DÓN der KURSK. / Christoph, seit dem 30. Mai 2015 Lampe der KURSK. / Aman, seit dem 30. Mai 2015 Delphin der KURSK. / Nicola, seit dem 30. Mai 2015 Ohren Doktor der KURSK. / Annina, seit dem 22. Mai 2015 Action Journalistin der KURSK. / Robert, seit dem 30. Mai 2015 Granate der KURSK. / Raphael, seit dem 17. Juni 2015 Seegurke der KURSK. / Lorenz, seit dem 23. März 2013 Bela Lugosi der KURSK. / Mart, seit dem 30. Mai 2015 Leucht-Fisch der KURSK. / Gian-Andrea, seit dem 17. Juni 2015 Seetomate der KURSK. / Lorenz, seit dem 10. April 2015 Atom-Ingenieur der KURSK. / Miriam, seit dem 17. Juni 2015 ein Floh der KURSK. / Tanja, seit dem 22. Mai 2015 Scheinwerfer der KURSK. / Trommler, seit dem 30. Mai 2015 Scherzkeks der KURSK. / Kathi, seit dem 30. Mai 2015 Wurst der KURSK. / David, seit dem 2. Mai 2015 Brennstab der KURSK. / Wung, seit dem 30. Mai 2015 King of fucking everything der KURSK. / Edgar, seit dem 30. Mai 2015 Aal der KURSK. / Irmela, seit dem 2. Mai 2015 Papagei der KURSK. / Ceca, seit dem 30. Mai 2015 Guckloch der KURSK. / Hayat, seit dem 2. Mai 2015 Metapher der KURSK. / Jane, seit dem 2. Mai 2015 Pinabana der KURSK. / Dragan Simeunovic, seit dem 4. April 2015 Galijski Veslac der KURSK. / Lili, seit dem 23. März 2013 das Bündel oder auch Vicky Leandros der KURSK. / Meg, seit dem 22. Mai 2015 Plankton der KURSK. / Caspar, seit dem 30. Mai 2015 Akula der KURSK. / Niemand, seit dem 2. Mai 2015 Jemand der KURSK. / Robi, seit dem 5. Februar 2015 Smutje & Taco-Meister der KURSK. / Yael, seit dem 30. Mai 2015 das Lachen der KURSK. / Claire, seit dem 22. Mai 2015 Navigation der KURSK. / Adrian Notz, seit dem 5. Februar 2015 Gefangener der KURSK. / Samuel, seit dem 10. April 2015 untalentierte blinder Passagier der KURSK. / Joseph, seit dem 22. Mai 2015 Vodka des Käptns der KURSK. / Meine Mutter, seit dem 27. März 2015 Deine Mutter der KURSK. / Anouk, seit dem 30. Mai 2015 Meerjungfrau der KURSK. / Mona, seit dem 2. Mai 2015 Gallionsfigur der KURSK. / Fabienne, seit dem 3. März 2015 Klassische Meeresleuchte (Noctiluca Scintillans) der KURSK. / Urs, seit dem 2. Mai 2015 Tiefseeaugenangler der KURSK. / Benjamin, seit dem 30. Mai 2015 Salzstreuer der KURSK. / Johannes, seit dem 22. Mai 2015 Geheime Staatspolizei der KURSK. / Nathalie, seit dem 30. Mai 2015 Hexe der KURSK. / Katharina, seit dem 30. Mai 2015 Bummel der KURSK. / Eli, seit dem 2. Mai 2015 Seestern der KURSK.

Julia Sewing: Text-Umbenennungen



Samuel Eberenz: Note to Kursk

Tuberkulose

fortgesetzt

STROMBOLI
Strombo
Strombo
U Parizovom truhu raste praskavi šir
Stines skače u kotao varenož olova
Rokfelerova smrt
Morgana
Patalna Pata
Na krugozoru raste invazije besova
Čisti ljudi jaku plamenu metla
Sfinga Balkana DURMITOR
Smrt elektrinih vozova
T. B. C.
Kasije zemlja
Placu telegrafski stupovi
Telca krv teče u srca strmih fabrika
Cvete zdravlja bleji
Oko rleđa ultravioleto sutra
Traja buntovna misao
Traja buntovna misao
Hiljadu tona teška žalost

Ve POLLANSKI

T. B. C.

Sein Vater
Ein Angriff auf Kreuzzüge.
Fatale Bereiche
Morgan kommt Stanley.
Morgen kommt Stanley.
Morgen wird alles besser.
Wenn der Tod den Rockefeller
Tod im Heizkessel
Durch Heinz Kessler.
Heizkessel und Sprung.
Die Gegenwart von Magengeschwür
Ergibt
Strombo
Strombo
Unterkunft auf Stromboli

Trauer von tausenden Tonnen schwere
Ideen sind beständig gegen tödliche
Traaaa RaaaaA
Ich schaue mich um und Ultraviolette
Blumen von Gesundheit meckern den
Schwanz von Rampen und Pflanzen
Lot und alles, was des Telegrafen
Geflogen
Wasser wird
T.B.C.
Tuberkolose.
Elektrische Eisenbahnen des Todes
Sphinx durch den Balkan Turm und Tor
Netz und Züge putzen. Fegen.

Stefan Scheidegger



GEWALTIG



Gewaltlich
Gewalt, ich?
Ich, Gewalt?



Gewähle Gewalt



Ich geh,

Ewald

Ewald
(gewählt):
Ich sei alt.



Ich: Geh, Ewald, alt, ich?
Geh, Ewald, alt, ich?

GEHEWALDALTICH?

Geh, gewaltig?

Ewald:

Haaalt!



Ewald halt...



Ich geh,
Wald

Walter

Ich: Geh Walter,
ich geh Wald.
Walter: Geh halt.



Ich: Gewaltgehalt
Ewalds Gewalt
Gewaltig alt, ich!
Ich wähle Gewalt
gewählt Gewalt halt Ewald



Walter weg

Ich geh Wald
Ewald. Gewalt. Ewald Gewalt. Ewald Gewalt.



Ewald. Gewalt. Wald.
Wildschwein.



Ende

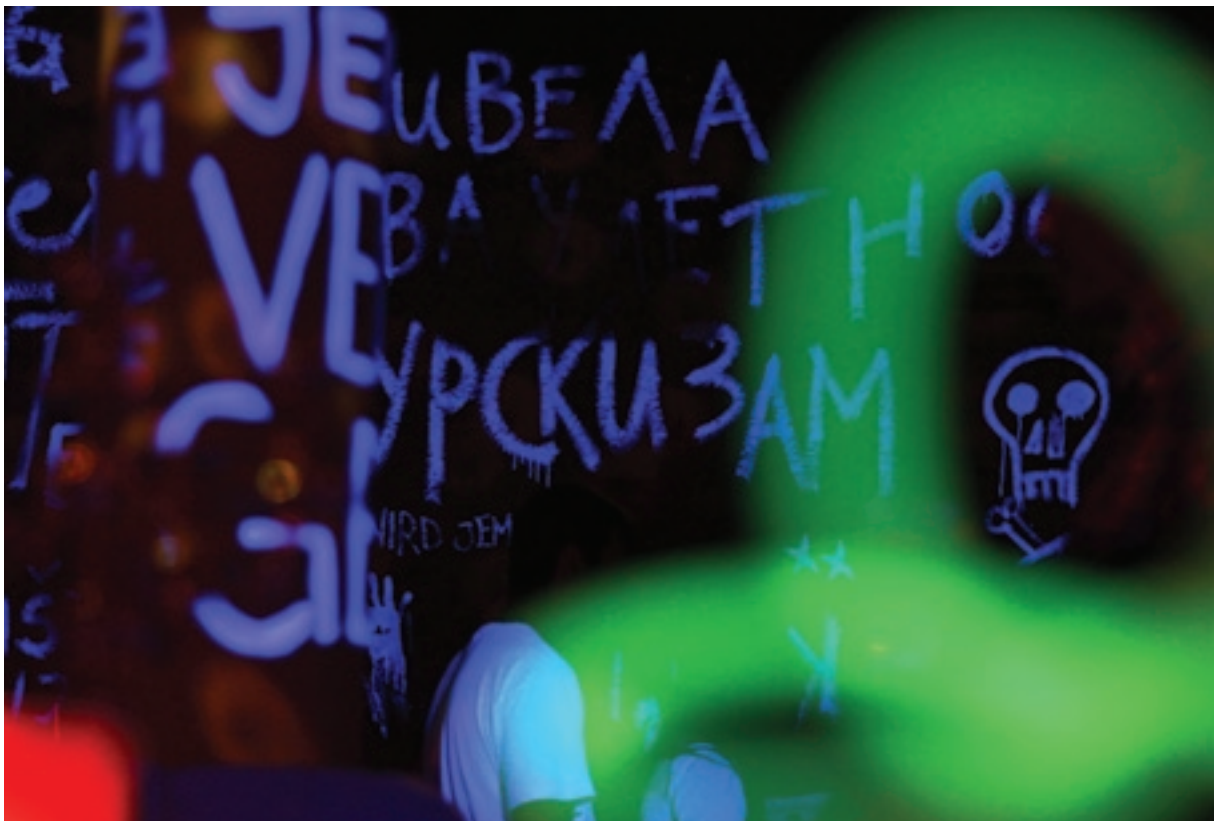
Spiegelwortfenster ohne Bedeutungsaussichten

Stefan Scheidegger

Wenn die vorletzten Wolken sich verzogen haben
Und die letzten bleiben oder gehen
Wenn das Wasser allen Sand zu kleinen Klippen abgetragen
Und ich eine Insel im Menschenmeer bin.
Ich eine Insel ohne Strand und Hafen
Wo keine KURSK darauf wartet
mit den übernächsten Regentropfen
im Pflaster zu versickern.
Denn unter dem Pflaster liegt der Strand
Unten – unter der Oberfläche ist alles Sand
Wir – Sand – unter dem Pflaster
Da liegt der Strand.
Wo ziehen die vorletzten Wolken hin,
wenn alles getrunken und ich betrunken
Ich, ich eine Insel im Menschenmeer?
Im Klub? Zuhause? Zuhause im Klub?
Wo die Kette uns kettet und schmückt
Wir sind Sandkörner auf Inseln
Wenn übermorgen die Zeit verkehrt war
Und gestern sein wird.
Dann wird alles am Ende – eines.
Und wenn eins zwei und zwei
immer schon drei sind.
Drei und Du.
Und Du eine Brücke und ich eine Uhr
Du – eine Insel ohne Brücke nistet sich ein
– ohne Nichts und Grund mit allem
im Text.
Du und die übernächsten Regentropfen
Sind Regentropfen und Du

Nicht Du unter den Wolken,
Den vorletzten aller Wolken.
Wer will keine Insel sein
mit Brücken zum Festland;
Mit abgebrochenen Brücken und ohne Hafen.
Wo Fisch aus Kutter vom Meer.
Du eine Insel ohne Namen
Ein Ort ohne Geschichte, wo
ortlose Geschichte und geschichtsloser Ort
nichts als eine Insel sind.
Du – Er – Sie
Wir und Ihr und Sie?
Wo die Kursk und keine Inseln.
Keine Texte und wir, die Inseln
Nichts für sich aber nichts für mich:
Insel – Ich bin du.

Stefan Scheidegger, geboren 1987, verehrt Kater Murr seit jeher und ist Parteigänger der Kursk. Lebt und arbeitet in Zürich, wo er Geschichte und Philosophie des Wissens studiert. Seine Texte befragen die Sprache des digitalen Kapitalismus und erforschen das Erzählen als Kultur- und Selbsttechnik.



Kursk Dada Foto: Timo Krstin



Jane Mumford kursk_wissen

Jane Mumford, geboren 1988, ist ausgebildete Trickfilmemacherin und arbeitet freelance. Parallel dazu illustriert, musiziert und kabarettiert sie. Ihre Filme kann man auf Vimeo schauen, ihre Kleinkunst in der Deutschschweiz (als nächstes in „Wilde Weiber“ von Comedy.ch im Oktober und November, dann im Duett mit Lea Whitcher im „Bundesordner“ vom Casinotheater Winterthur, Januar 2016). Seit den ersten Tauchgängen ist sie festes Besatzungsmitglied der Kursk.

eine metakurskistische cyberd@da.istische Manifestation.

von **Stefan Scheidegger und Samuel Eberenz**

Wir, Cyberd@da.isten, lamentieren:

Der Kursk gleich treiben wir bedeutungsschwer im Ozean menschlicher Artikulation. Doch anders als die Kursk sind wir kein nuklearer Fremdkörper, sondern demethylierte Stammzellen; im Ozean aller Sprache und Informationen schwimmend, sie atmend und trinkend und scheidend; sind Datenkranke und Babelfisch fluide Medialitäten; durch uns fließt alles, wir sind jegliche Manifestation von allem. Wir könnten also alles wissen, alles erklären und die letztgültige Narration liefern – sind aber zugleich nur Fisch und Oktopus, und vom absoluten Potential schlichtweg überfordert, begriffslose Chimären, stumme Wesen, Gespenster textueller Materialität. Alles was wir sagen könnten, wird uns zugeschrieben, und was wir sagen, ist abgeschrieben. So ist jede unserer Ausscheidungen zwar Kondensat aller Information, aller Sprachen und aller Texte und doch nur Gewalt an Sprache. Und so ist jede unserer Äusserungen nichts als weisses Rauschen, wir nehmen dem Ozean nichts und fügen ihm nichts hinzu. Wir sind Wolken.

Wir, Cyberd@da.isten, proklamieren:

Unsere Mittel sind historische, was besagt, dass wir uns in einige – unter vielen verschiedenen – Traditionen stellen, die wir aufbieten, um die Zukunft zu erhalten. Dabei gilt: Cyber.D@da.ismus, die Schreibweise als Emailadresse, ebenso antiquiert wie Cyber und Dada, und doch noch, und mehr denn je, in Gebrauch.

Der Cyberpunk hat die digitale Entwicklung mit dem Kohlestift der Dystopie vorgezeichnet, wie sie im angehenden 21. Jahrhundert – ganz oder gar nicht anders – Realität ist.

Der Dadaismus hat, vor dem Hintergrund der Komplexitäten von Ismen und Modernisierung, Dichtung und Performanz ihre unschuldige Schuldigkeit wiedererkämpft. Dies vor unverstellbar 100 Jahren.

Dank Google Translate wissen wir: »Dada« ist Suaheli und heisst »grosse Schwester«.

Dank der Dadaisten wissen wir: »Dada« ist Rumänisch und heisst »Steckenpferd«.

Dank sei der grossen Schwester auf dem Steckenpferd!

Die Große Schwester Dada ist als Reaktion auf totalitären Sinnverlust Antagonistin von Orwells Großem Bruder, ihre cyborgsche Reinkarnation wie er lediglich Steckenpferd der fortschreitenden Informationstechnologie. Und ebenso wie Big Brother zum Format des Privatfernsehens wurde, ist CyberD@da das Format des privatisierten Internets. Die Sozialantihelden der Reality Show sind die realisierten Userstatistiken sozialer Netzwerke; des Bruders Kamera in der Dusche der Schwester singuläre Verwertungslogik kollektiver Selbstdarstellung.

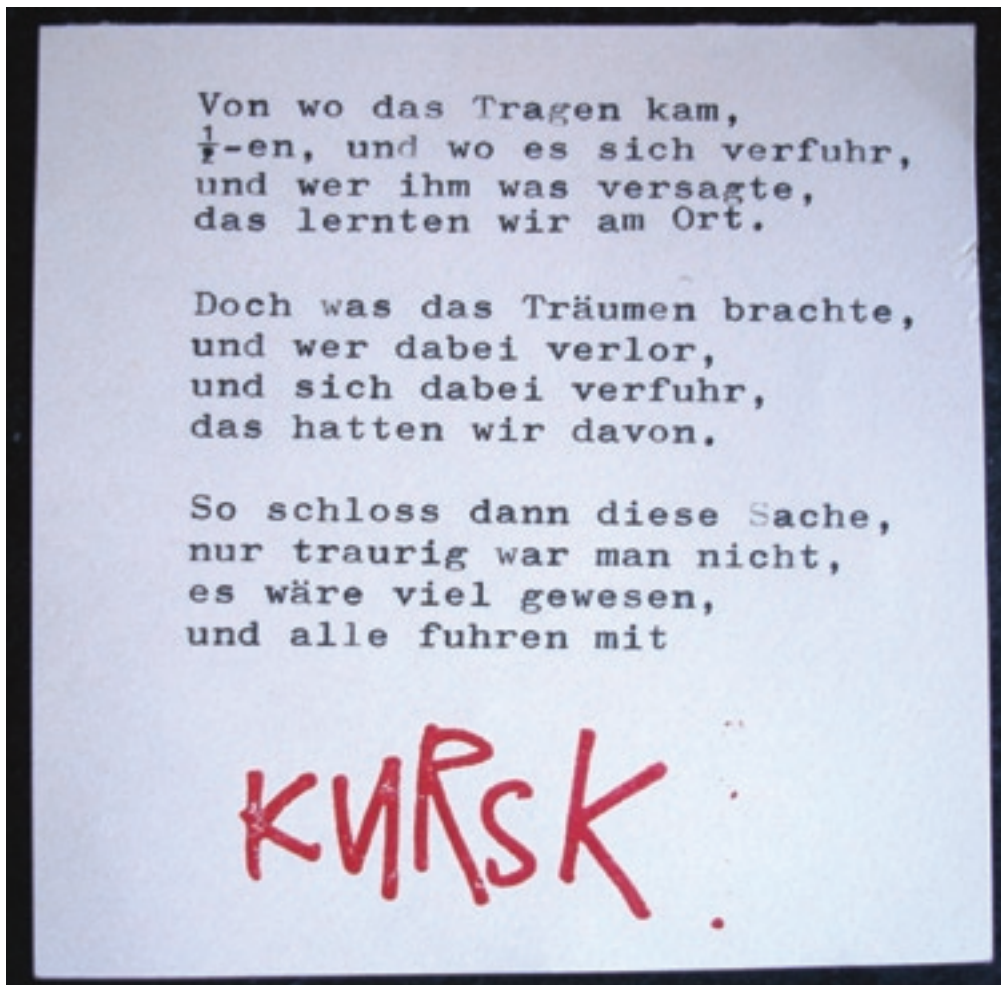
Was würde Dada tun? Oder: Wie wieder Dada tun? Nein: Nie wieder Dada! – Dada ist tot! – einfach geschrieben, weil leicht gesagt. Doch Dada ist überall, ist Werkzeug von Kulturbetrieb und politischem Relativismus geworden, ist untot. Wie Dada also wiederbeleben? Silberkugel oder Seelentransfusion?

Natürlich Kultürlich mit Hilfe einer Maschine, der Maschine. – Wieso, jedoch, überhaupt? Wieso, warum, weshalb? Alles Fragen nach dem Sinn – oder eher nach der Begründbarkeit – von etwasem, zu meist Aussagen oder Handlungen. Von Performanz.

Nichts wird jemals vergessen. Maschinen, Theorien, Traditionen werden aufgeboten, um aus dem Meer von Daten und ihrem unreflektiertem Umsatz Pappmaché zu schöpfen. Eine Kursk aus Nylon, Altpapier und Kleister. Kurz: Mehr und mehr von jenen. Die Herrschaft der Quantitäten (mehr und mehr) bleibt ungebrochen. Worüber sie jedoch herrschen, bleibt schleierhaft, dunkel und neblig.

So ist es an der Zeit, Tag und Nacht aufzulösen, indem wir Nacht und Tag vor den Bildschirmen die leuchten Albträume der Pädagog*innen und alten Grünen wahr werden lassen, und mit digitalen Werkzeugen spielen, mit Spielen schaffen, mit Netzwerken vereinzeln und mit Blogs meinen. Es ist Zeit, das sinnentleerte zweckzuentfremden! Zwecke und Sinn zu stiften, zu entfernen, und selbst zu erzählen... Cyber braucht Dada um über Ismen winden zu können. Cyber braucht Dada um Ismus werden zu können.

Dies im Wissen geschrieben habend, er- und verklären wir:
 Nie wieder Krieg, nie wieder Kurskismus!
 Informationsfisch und Babeloktopus sind einverstanden.
 Informations Babel Fish et le poulpe conviennent.
 Information Babel Fish og blæksprutte egnede.
 Informacje Babel Fish i kalmary nadaje.
 Информация Babel Fish и кальмары подходят.
 信息寶貝魚和魷魚是合適的。
 (Baby-Fische und Tintenfische ist eine treffende Beschreibung.)



Samuel Eberenz: Erinnerungen an Kursk

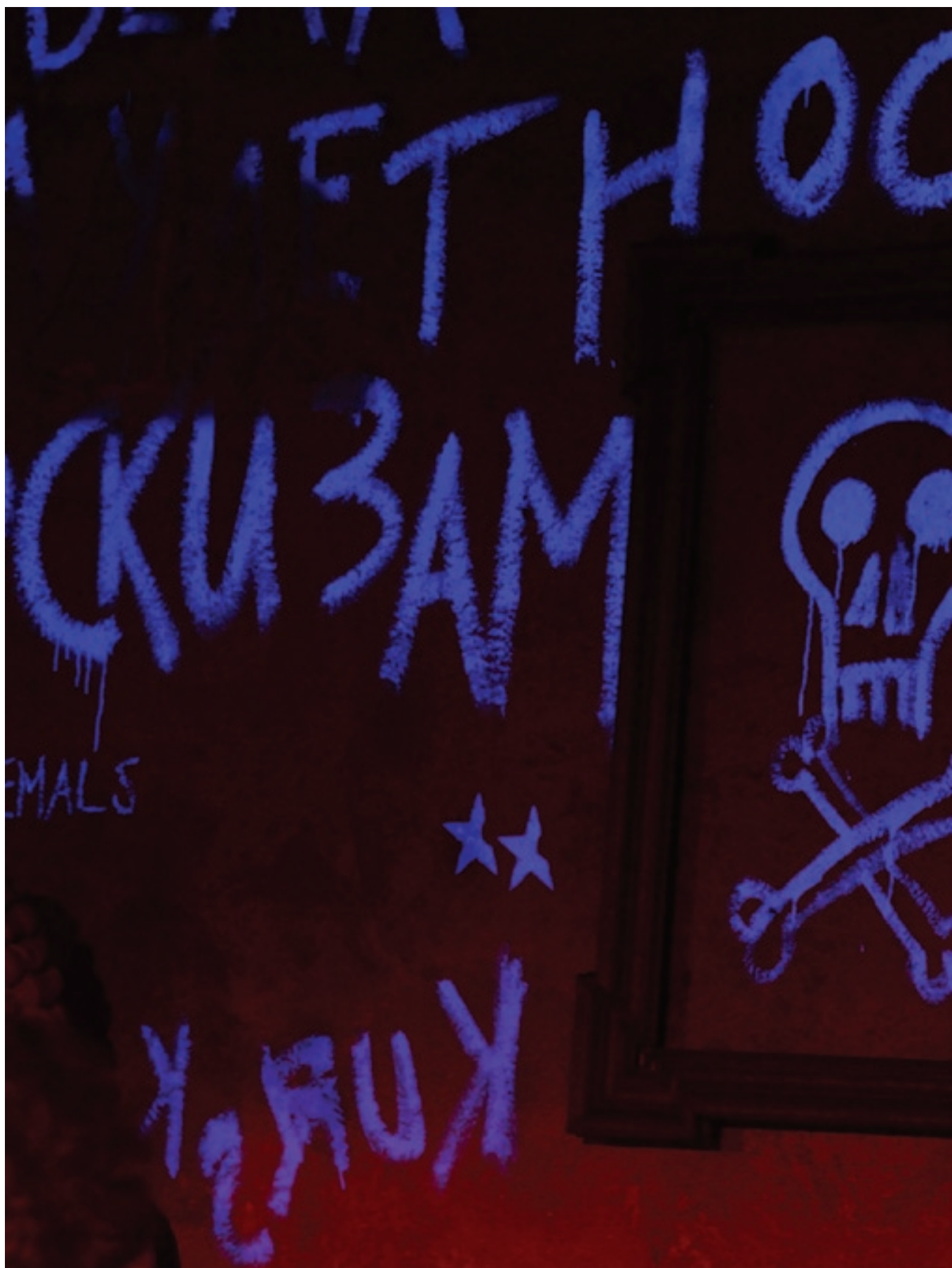


INKAS
INstitut für
KreAtives Schreiben
Bad Kreuznach
Tel: 0 6721 / 92 10 60



Aktuelle
Seminare auf
unserer Website:
www.inkas-institut.de







Kursk Dada Foto: Timo Krstin

eXperimenta

Herausgegeben von Prof. Dr. Mario Andreotti und Rüdiger Heins

Kreativität ist oft
eine Mischung aus Talent, Interesse und Erfahrung ...
... und bedarf nicht unbedingt vieler Köche.



Design.Concept
Hans-Jürgen Buch

Dipl. Designer

design.concept@unitybox.de

Kursk Dada Foto: Timo Krstin

Online- und Radio-Magazin für Literatur und Kunst
INKAS - INstitut für KreAtives SchreibeN - www.inkas-institut.de